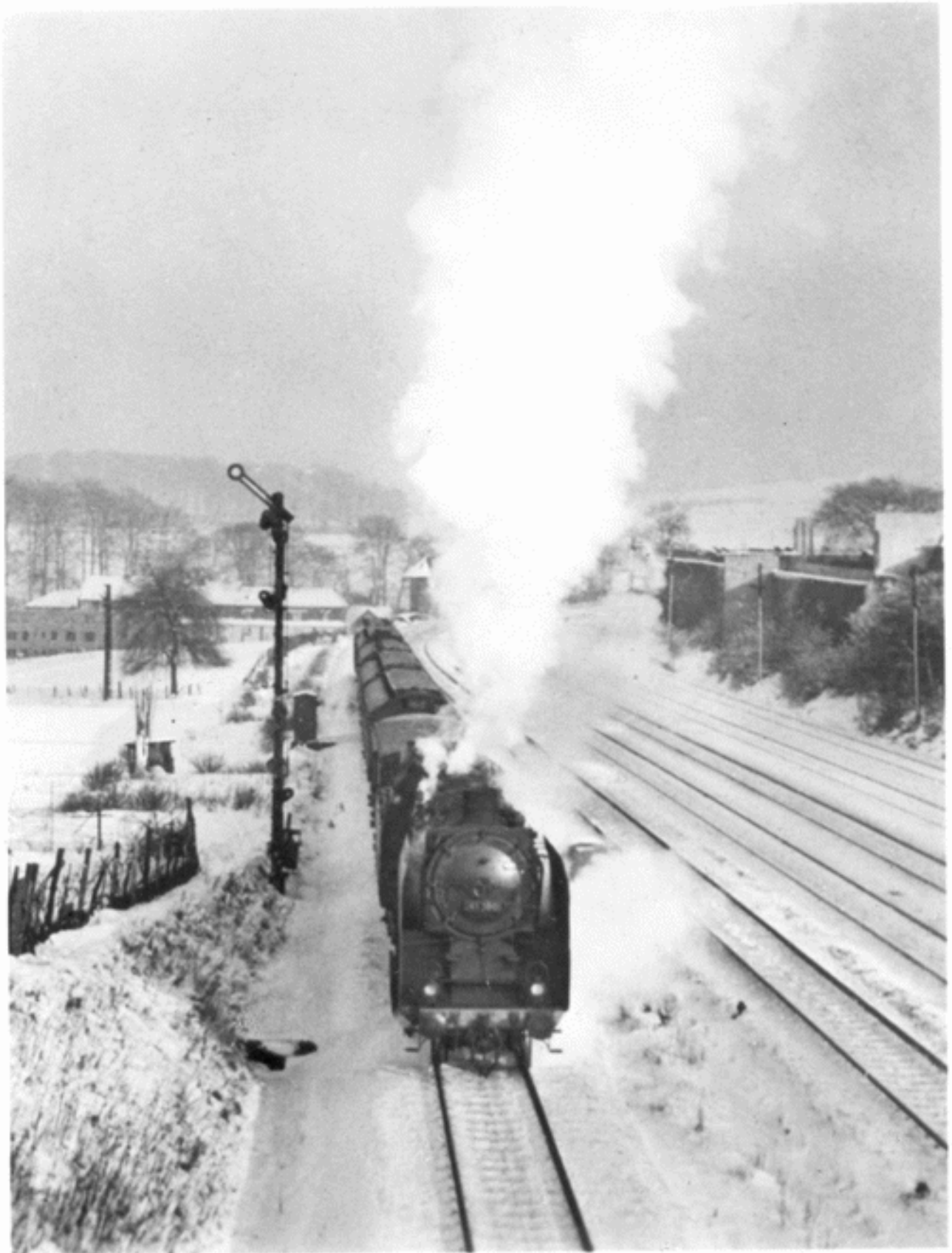
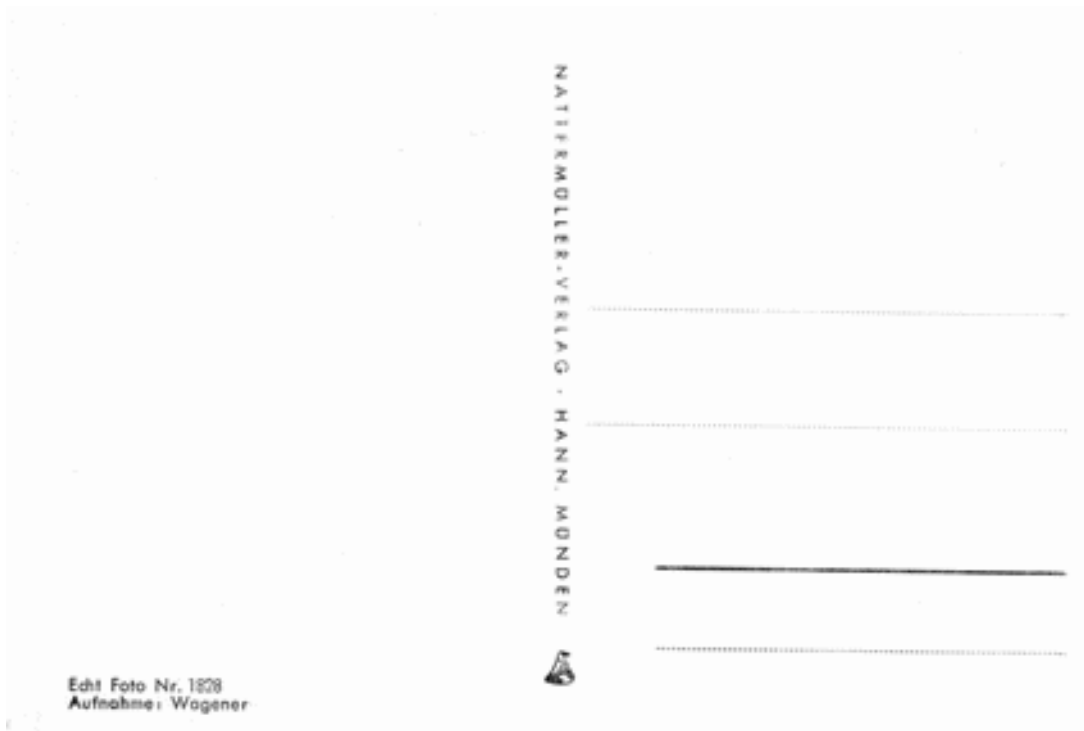


**Die Dampflokomotive dampft, der Kopf raucht**  
**Lösung des Rätsels um eine Neujahrskarte**



*Glück zur Fahrt ins Neue Jahr*



Es ist schon eine Weile her, aber vielleicht noch immer von Interesse. Ein schlichter Gruß mit einer großohrigen 41er in wunderschöner Schneelandschaft (wann wird's mal endlich wieder [weißer] Winter?!) auf dem Wege aus dem Alten ins Neue Jahr warf reichlich Fragen auf.

Im Jahre 2010 entspann sich eine rege Diskussion unter den Experten im Historischen Forum der DREHSCHLEIBE. Auf und zu alten Bildern gibt es doch immer eine Menge zu entdecken! Matthias Muschke brachte die Sache ins Rollen: „Von Dr. Daniel Hörnemann ("Museum Alter Bf. Lette") erhielt ich zum Jahreswechsel diesen schönen Gruß. Angesichts der Silhouette war mein Interesse natürlich gleich besonders groß, sah es doch stark nach 03 oder 41 aus. Eine Rückfrage erbrachte folgenden Scan: Ich tendiere zu 41 186, diese war bis 1943 in Württemberg und dann in Osnabrück und Münster stationiert. Von einem späteren Aufnahmezeitpunkt gehe ich aufgrund der Ausführung nicht aus. Die Lok ist noch im Originalzustand, scheint aber einen 2'2'T32,5 oder 2'2 T30 zu haben (schräge Kohlenkastenoberkante).

Hat jemand eine Idee wo das sein kann? Sechs Gleise dürften ja nicht allzu häufig sein, es handelt sich offenbar um eine Bahnhofseinfahrt wo eine Brücke Gelegenheit für den Standpunkt bietet. Vielleicht erkennt ja auch jemand die Häuser und vor allem das Stellwerk im Hintergrund? Ich (und auch Dr.

Hörnemann) wären für Hinweise dankbar. Mit freundlichen Grüßen Matthias Muschke.“

Ganz kalt war der Lösungsversuch Richtung Süden: „Falls es 41 186 sein sollte, dann kann m. E. das Foto aufgrund der fehlenden Verdunkelungsblenden nur im Winter 1938/39 entstanden sein, als die Lok beim BW Stuttgart-Rosenstein beheimatet war. Das sollte zumindest die Suche einschränken können. - Steht der Fotograf auf dem Tunnel zwischen Stuttgart Hbf und Bad Cannstadt , also im Rosensteinpark. Das Stellwerk würde passen, soweit ich das aus meiner S-Bahn Zeit in Stuttgart in Erinnerung habe. Die Vegetation links wäre heute beachtlich größer. Bei den Meßfahrten im Sep.1939 hatte 41 186 noch einen 2 ´2´T34 ! Bild aus TS-Vaihingen von Carl Bellingrodt vorhanden.“

Gleich kam Zuspruch: „Seltsam, ohne gelesen zu haben, dass die Lok seinerzeit im Württembergischen zu Hause war, habe ich die Aufnahme gleich dorthin eingeordnet. Großraum Stuttgart ist das nicht, könnte etwas an der Murr- oder Nordostbahn, evtl. auch im Filstal sein...“ Unmittelbar nach dem Posting die Rücknahme: „Edit: Filstal fällt weg, da hing ja seinerzeit schon die Strippe.“

Die Loknummer warf Fragen auf: „Ist es möglich, daß es nicht 41 186 ist, sondern 41 160? Die 4te Zahl der Loknummer kommt mir eher wie eine 6 vor, HmMMMMM?“

Einwurf zur Verortung: „Am Rosensteintunnel ist das niemals!!! Der hat vier Gleise und keine sechs...das Stellwerk wäre genau auf der Neckarbrücke, auch das ist Unsinn...Das Gebäude links würde im Neckar stehen (wo ist der überhaupt?;?)...Nee Leute, das ist woanders...“

Details zu 41 186: „Das ist definitiv nicht 41 186. Diese Maschine hatte einen Blitzpfeil! auf der Rauchkammertür. (links oben). ?? 41 166 ???“

Auch 41 165 wurde ins Rennen geworfen: „Die zweite Ziffer der Ordnungsnummer kam mir auch eher wie eine "6" vor (daher das "wenn"), unterscheidet sich jedoch nach meinem Dafürhalten von der dritten, die somit eine "5" sein könnte. 41 165?“

41 166 war auch 1938 gebaut worden und zum fraglichen Zeitpunkt in Aschaffenburg beheimatet. Rückschluß: „Denk mal 41 160.“

Bekräftigung von 41 166: „Also ich würde auch - so gut man es erkennen kann - zu 41 166 tendieren.“

M. Muschke dazu: „Re: Bisher danke an alle, aber das Bild ist definitiv nach Kriegsende. Die Lok hat keine Bremse an der Vorlaufachse mehr, diese wurde

aber erst ab März 1945 demontiert. 41 166 wäre vielleicht auch möglich, dann müsste das Frontschild aber neu sein, was ich nicht ausschließen möchte... Die 41 wurden je nach Hersteller in Alu breit oder spitz geliefert. Die KM-Serie der 41 166 entstammt hatte Alu breit Schilder, während MFE Spitzzahlen lieferte. 41 166 war nach Kriegsende in Siegen und Hagen unterwegs.“

Der leider viel zu verstorbene Hartmut Riedemann schaltete sich ein: „Ich hätte jetzt spontan auf den Bereich um Hagen/Westf getippt, bekomme aber keine Übereinstimmung mit heutigen Bildern bei Google-Maps auf die Reihe.

Zur Loknummer: Ich dachte auch erst 41 186, aber bei Vergrößerung des Bildes sieht es mehr nach 41 166 aus. Daniel, läßt sich mit einem hochauflösenden Scan der Lokfront eventuell etwas mehr herauslesen? Beste Grüße Hartmut.“

Nach erneutem Scan und Vergrößerung steht die Loknummer fest - es ist die 166.

Ein etwas enttäuschter Süddeutscher meinte: „Der Raum Hagen (Westf) war auch mein erster Gedanke, auch wenn ich als Württemberger sehr gerne eine Aufnahme einer großhohrigen 41 in meiner Heimat gesehen hätte (ich wußte bis eben nicht, daß das Bw Stg-Rosenstein mal 41er besessen hat !), ging mir beim ersten Blick auf die Aufnahme ein ganz anderer Ort durch den Sinn: Abzw. Hohensyburg bei Hagen.

Ich kann es nicht mit aktuellen Aufnahmen vergleichen, aber in 2008 bin ich dort ein paarmal mit Güterzügen lang gekommen und etwas ähnlich sieht das Bild der dortigen Situation meiner Erinnerung nach schon. Ich meine auch, daß dort 6 Gleise liegen. Wie gesagt, es kam mir nur beim ersten Betrachten sofort in den Sinn. Das Gleis, auf dem die 41 fährt, müßte dann das Gleis nach Hagen Hbf sein, was insgesamt ja auch zum Reisezug passen würde. Vielleicht kennt sich jemand besser aus als ich?

„41 166 war 1950 beim Bw Siegen,“ stellte Rolf Schulze fest, „so das Stationierungsverzeichnis von Herb/Knippling/Wenzel für 1950 vom EK-Verlag.

Eine Hypothese folgte: „Das Licht - eine fahle Sonne - kommt von rechts hinter dem Fotografen. Es wirkt auf mich, als wäre Vormittag. Wir suchen also einen Bahnhof, dessen Bahnhofsgleise etwa in Nord-Süd-Richtung liegen oder bestenfalls noch von Nordost nach Südwest verlaufen (in Fahrtrichtung des Zuges). Die beiden linken Gleise sind die Hauptgleise (erkennbar an den Spuren im Schnee auf den Schwellen, vermutlich liegt also das Bahnhofsgebäude westlich der Gleise. Der Zug kommt aus Norden oder

Nordosten. Und das ganze irgendwo im näheren oder weiteren Umkreis von Siegen. Vielleicht hilfts Euch weiter?“

Statt Raum Hohensyburg, wo das Gelände nicht paßt, wurden die Warburger-Gegend oder die Sieg-Strecke genannt. Hohensyburg paßt nicht, da fehlen links die Gütergleise nach Hengstey und überhaupt der ganze Hengstey-See. Ruhr-Sieg-Strecke hört sich plausibel an. Finnentrop?

In Frage kommt der Umkreis der Bw Hagen-Eck und Siegen - wo gab es da sechs Gleise?

„Irgendwie habt ihr euch auf einen 6-gleisigen Streckenabschnitt versteift, dies halte ich für falsch, eher sieht es nach einem Bahnhofsbereich an einer 2-gleisigen Strecke aus, die auseinanderstrebenden Gleise direkt vor der Lok deuten auch auf einen kurz darauf folgenden Mittelbahnsteig hin, die beiden mittleren Gleise sehen etwas weniger stark befahren aus, es könnten also Güterzuggleise sein und die beiden letzten Gleise würde ich eher für örtliche Ladegleise halten. Interessant ist auch noch der erhöhte Fotografenstandpunkt, hierbei könnte der Fotograf auf einem Fußgängersteg oder einer Brücke stehen, dies allerdings wirft den von mir favorisierten Bahnhof Dahlerbrück [[www.sporenplan.nl](http://www.sporenplan.nl)] wieder aus dem Rennen, bei diesem hätten die sichtbaren Gleisanlagen, die Fabrikanlagen, die Geländeformation und der Standort des Stellwerks ganz gut gepaßt, allerdings geht es dort nach links abwärts zum Fließchen Volme.“

In Eisenbahn-Geschichte Nr. 37, Dezember 2009, ist auf Seite 7 ein Bild von 86 204, "bei Gruiten" am 28.02.1935 aufgenommen, abgedruckt. So ganz paßt die Szenerie nicht, aber mit einem Abstand von rund 20 Jahren???

Das Foto in der "Eisenbahn-Geschichte" ist m. E. mit der falschen Bildunterschrift versehen worden. Die Aufnahme entstand meiner Meinung nach zwischen Sonnborn und Vohwinkel. Ich habe noch eine von Carl Bellingrodt beschriftete Ausschnittvergrößerung, die seine Ortsangabe "Wp-Vohwinkel" aufweist. Standpunkt war wohl die Brücke der Herderstraße über die Bergisch-Märkische.

Auch die 41er-Aufnahme könnte von dort aus (mit Tele) entstanden sein. Das Gebäude im Hintergrund könnte zur Abzw. Hammerstein gehören. (Leider habe ich keine Informationen darüber, ob sich der Bau tatsächlich nördlich der Strecke befand.) Die beiden Gleise ganz rechts würden dann zum Güterbahnhof

Vohwinkel führen.) Ein weiteres Vergleichsbild zu dieser Stelle findet sich im Eisenbahn Journal IV/87 (Eisenbahn zwischen Rhein und Ruhr) auf Seite 74.

Edit: Laut der Karte in "Verkehrsknoten Wuppertal" (Vorsatz) lag das Gebäude der Abzw. Hammerstein tatsächlich nördlich der Strecke.

Nun war die Lösung des Rätsels für Hartmut greifbar: „Danke Für Deinen Hinweis, Helmut! Nachdem ich mir nun alle drei Bilder eine Weile angesehen habe und auch noch Google-Maps befragt habe, bin ich jetzt überzeugt, daß es die von Dir genannte Stelle am Abzweig **Hammerstein** ist. Aufgenommen von der Brücke der Herderstraße bzw. in diesem Bereich wurden alle drei Bilder!“

Es klingelt beim ersten Öffnen des Bildes der Signalfernsprecher des Einfahrtsignals in Vohwinkel. Da gibt es gar kein Herumdeuten, das ist hier:

Googlemaps oder auch als Koordinaten: 51.237592,7.080564. Mit besten Grüßen aus dem Bergischen [www.vauhundert.de]

Matthias Muschke dankte zum Abschluß der Rätselreise allen, die geholfen haben, den Ort zu identifizieren. Es hätte fast ein Bild von Carl Bellingrodt sein können, war aber von einem Herrn Wagener. Die Karte erschien im Nattermüller Verlag Hannoversch-Münden. Danke auch an Dr. Hörnemann für die Erlaubnis hier nach dem Ort zu suchen.

Die „Erlaubnis“ gab ich sehr gerne, schließlich lag auch mir viel daran, Näheres über die Ansicht auf der Neujahrskarte in Erfahrung zu bringen.

Der Ort **Hammerstein** ist geklärt.

Die Loknummer ebenfalls: **41 166** wurde 1939 unter Fabriknummer 15713 bei der Krauss-Maffei Aktiengesellschaft in München hergestellt. Nach dem EDV-Nummernplan der DB hieß sie 042 166-9. Sie wurde am 17.11.1957 durch das AW Braunschweig mit einem Neubaukessel versehen, Hersteller: Henschel, Fabriknummer 29643, Abnahmedatum: 17.11.1957. Am 05.08.1958 erfolgte der Umbau auf Ölfeuerung bei Henschel. Am 29.09.1968 kam sie von Kirchweyhe nach Rheine, am 02.03.1969 nach Osnabrück Hbf, von dort am 27.09.1969 nach Rheine zurück. Am 08.07.1975 wurde sie z-gestellt und am 21.08.1975 beim Bw Rheine ausgemustert.

Mit diesem gelösten Rätsel und dem Dampflok-Motiv aus alter Zeit allen Lesern der Geschichte des Monats ein frohes und gesegnetes Neues Jahr 2019!